



## Grenzen und Grenzüberschreitungen in der jüdischen Geschichte

Fachtagung des interdisziplinären  
Forums „Jüdische Geschichte und  
Kultur in der Frühen Neuzeit“

11.–13. Februar 2011  
Stuttgart-Hohenheim

## Programm

Freitag, 11. Februar 2011

16.00 Uhr  
Begrüßung mit Kaffee/Tee

16.30 Uhr  
Einführung und Moderation: Rotraud Ries

### „Ein wandernder Aramäer war mein Vater und er ging hinab nach Mizraim“ (Devarim 26:5)

Zu den Exodusdarstellungen des Joel ben Simeon Feibusch Halevi im 15. Jahrhundert und ihrer Verortung im Ritus

Annette Weber, Heidelberg

### Grenzbildung im Wandel

Jüdische Räume im Florenz des Cinquecento

Silke Kurth, Florenz

18.30 Uhr  
Abendessen

20.00 Uhr  
Vorstellungsrunde  
danach: Tagesausklang in der „Denkbar“

Samstag, 12. Februar 2011

8.00 Uhr  
Morgenimpuls

Frühstück

9.00 Uhr  
Moderation: Dieter R. Bauer

### Ausgrenzungsmechanismen im frühneuzeitlichen Spanien

Die Debatte um die „limpieza de sangre“ und der medizinische Biologismus

Julia Gebke, Bremen

### Mobilität der Prager Juden und ihre Handelsbeziehungen mit den Krakauer Juden in der Frühen Neuzeit (1576–1620)

Marie Bunatová, Prag

Kaffee/Tee

### Grenzen der Toleranz?

Jüdische Gemeinden im Spannungsfeld zwischen herrschaftlichem Bezug und kommunaler Verortung am Beispiel Pfalz-Neuburgs

Monika Müller, Augsburg

### Judengeleit im Spannungsfeld zwischen Landesherren und Niederadel im Rheinland der Frühen Neuzeit

Monika Gussone, Aachen

12.30 Uhr  
Mittagessen

14.30 Uhr  
Moderation: Christine Magin

### Grenzüberschreitungen im Visier

Das Friedberger Protokoll alltäglicher Judenfeindschaft (1629)

Barbara Staudinger, St. Pölten

### Polemische Blicke auf die christliche Mehrheitskultur

Jiddische ‚Toledot Yeshu‘-Handschriften aus den Niederlanden

Evi Michels, Linkenheim-Hochstetten

Kaffee/Tee

### Von Migration, Rechtlosigkeit, Sexualität und Taufe

Grenzerfahrungen jüdischer Dienstbotinnen im 18. Jahrhundert

Monika Richarz, Berlin

### „... dass der Jude bey ihm abscheuliche That vollbracht habe“

Jüdische Grenzverletzungen vor Gericht: intersektionale Analyse des Frankfurter Kriminalprozesses gegen Heyum Windmühl pcto stupri violenti attentati (1808)

Vera Kallenberg, Frankfurt a. M.

## Leben an der Grenze als ständige Ausweichmöglichkeit

Zur Frage der Kontinuität jüdischer Siedlung im Sundgau und am Oberrhein von Basel bis Hohenems 1475–1655

Uri Kaufmann, Dossenheim

18.30 Uhr  
Abendessen

Offener Abend

## Sonntag, 13. Februar 2011

8.00 Uhr  
Morgenimpuls

Frühstück

9.00 Uhr  
Moderation: Christoph Cluse

### Von historiographischen und historischen „Begrenzungen“ – oder: Über alternative Zugänge zur Geschichte der jüdischen Familie des 19. Jahrhunderts

Daniel Ristau, Göttingen

### Hermann Jellinek (1822–1848)

Jude, Hegelianer, Revolutionär

Philipp Lenhard, München

Kaffee/Tee

### Die Rückkehr zum Judentum in Wien, 1868–1914

Anna L. Staudacher, Wien

Schlussdiskussion und Planungen für 2012

12.30 Uhr  
Mittagessen – Tagungsende

14.30 Uhr  
Im Anschluss an die Tagung findet die Mitgliederversammlung der „Gesellschaft zur Erforschung der Geschichte der Juden e. V.“ (GEGJ) statt (bis ca. 16.00 Uhr).

## Grenzen und Grenzüberschreitungen in der jüdischen Geschichte

Grenzen, Grenzräume und Grenzüberschreitungen kennzeichnen die jüdische Geschichte in der inneren wie der äußeren Perspektive in besonderer Weise: im Umgang mit den Normen der Halacha, des jüdischen Gesetzes, ebenso wie in der Ausgrenzung durch die Mehrheitsgesellschaft, in Mobilität und Migration ebenso wie in Ghettosierung und Vertreibung oder auch im Verlassen der jüdischen Religion und Gesellschaft durch die Konversion. Damit ist ein breit angelegtes Forschungsfeld markiert, mit dem sich die Tagung beschäftigen wird.

Das interdisziplinäre Forum „Jüdische Geschichte und Kultur in der Frühen Neuzeit und im Übergang zur Moderne“ widmet sich seit nunmehr elf Jahren auf seinen jährlichen Arbeitskreistagungen sozial- und kulturgeschichtlichen Fragen der jüdischen Geschichte der langen Frühen Neuzeit (s. [www.forum-juedische-geschichte.de](http://www.forum-juedische-geschichte.de)). Die zwanglose Atmosphäre des Arbeitskreises gibt Raum für den wissenschaftlichen Austausch über die Disziplinengrenzen hinweg, für die Diskussion von Methoden und Themen ebenso wie für persönliche Kontakte und Gespräche zwischendrin und am Abend.

## Tagungsleitung

Dr. Dieter R. Bauer, Stuttgart

Dr. Christoph Cluse, Trier

Dr. Rotraud Ries, Würzburg

Titelbild: Wormser Judengasse entlang der nördlichen Stadtmauer um 1630

## Zur Teilnahme

### Tagungskosten

bei Übernachtung im EZ	116,00 €
bei Übernachtung im DZ	106,00 €
Studierende und Arbeitslose (nur DZ)	77,00 €

ohne Übernachtung und Frühstück	60,00 €
Studierende und Arbeitslose	45,00 €

### Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Kerstin Hopfensitz M.A.

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel: +49 711 1640-752; Fax: +49 711 1640-852

E-Mail: [Hopfensitz@akademie-rs.de](mailto:Hopfensitz@akademie-rs.de)

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich spätestens bis zum 31.01.2011. Mit unserer Anmeldebestätigung gilt Ihre Anmeldung als angenommen. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 03. bis 09.02. (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Kosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

### Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Tagungszentrum Hohenheim –

Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart

Tel: +49 711 451034-600; Fax: +49 711 451034-898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Von Stuttgart Hbf aus erreichbar mit der Stadtbahn (U5, U6, U12) bis Möhringen, von dort Stadtbahn (U3) bis Plieningen (Endstation). Bei Anreise mit der S-Bahn aus Richtung Süden kann schon in Stuttgart-Vaihingen in die U3 gewechselt werden. Von der Endstation sind es noch etwa 300 Meter – zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich (Kreisverkehr) die Hauptstraße überqueren, dann unmittelbar rechts in die Paracelsusstraße. AutofahrerInnen, die über die Autobahn aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen, verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt „Stuttgart-Hohenheim“ in Richtung Plieningen (aus Richtung Karlsruhe Anreisende: 400 m nach dem Ortsschild „Stuttgart-Plieningen“ scharf links in die Filderhauptstraße abbiegen). Sie bleiben auf der Filderhauptstraße durch Plieningen bis zum Kreisverkehr an der „Wirtschaft zur Garbe“ mit der Abzweigung „Universität Hohenheim“. Dort scharf rechts in die Paracelsusstraße abbiegen. Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie ca. 15 Auto-Minuten.